

Kontinuität und Wandel

In diesem September feiert unser Vorsitzender Jubiläum. Seit 25 Jahren führt Manfred Dietrich die AWO-Duisburg. Im Jubiläums-Jahr zeigt sich ebenfalls: Das Unternehmen AWO befindet sich im Wandel.

Wie sehr sich die AWO-Duisburg seit dem Amtsantritt von Manfred Dietrich am 3. September 1995 verändert hat, lässt sich an wenigen Eckdaten ablesen. Der neue Vorsitzende weihte als Nachfolger von Ernst Wessels das erste Seniorenzentrum des Kreisverbandes ein. Dem AWO-Haus in Duissern folgten vier weitere. Die AWO hatte etwa 2.500 Mitglieder. Heute sind es 3.000.

Damals waren 300 Beschäftigte für das Unternehmen tätig. Jetzt sind es 870. Manfred Dietrich hat diese Entwicklung kontinuierlich begleitet und gestaltet.

Als Mann an der Spitze weiß er:
Der Wandel gehört zu uns.

Das hat sich in diesem Jahr noch einmal deutlich

gezeigt. Gleich drei neue Geschäftsführer haben in den vergangenen Monaten ihre Aufgaben angetreten: Zunächst übernahm Dirk Franke die Leitung der AWO-Integration, zu der unter anderem die AWO-Schuldnerberatung und der AWO-Ingenhammshof gehören. Hartmut Ploum wechselte aus dem Vorstand in die neu gegründete AWOCasa. Seit dem 1. August steht Michael Harnischmacher an der Spitze der AWOCura. Seit 2019 führt Dr. Martin Florichs die AWO-Campus. Bei allem Wandel bleibt die AWO-Duisburg bei der Neubesetzung der Aufgaben dem Prinzip der Kontinuität treu. Hubert Honnef kehrt zurück in den Vorstand. Überdies, alle drei neuen Geschäftsführer sind über Jahrzehnte für den Kreisverband tätig. Veysel Keser, der seit September 2018 die Geschäfte der AWO in Duisburg führt, sagt es so: „Wir verfügen über eine starke Mannschaft und haben damit auch die

Kräfte für Führungsaufgaben in unseren Reihen. Wir müssen uns nicht neu erfinden. Wir setzen gute Arbeit zukunftswirksam fort.“

Vier für Kontinuität und Wandel

(von links):

Michael Harnischmacher,
Geschäftsführer AWOCura,

Manfred Dietrich,
Vorsitzender AWO-Duisburg,

Dirk Franke,
Geschäftsführer AWO-Integration,

Hartmut Ploum,
Geschäftsführer AWOCasa.



Die Service-Nummer

Ihr direkter Draht zur AWO und zu allen Service-Leistungen:

0203 3095-0.

Per Internet sind Sie ebenso schnell und direkt bei der AWO und ihrem umfassenden Service-Angebot. Die Adresse: www.awo-duisburg.de.





Die Bergsteierer erklimmen den AWO-Arkadenhof

Der AWO-Ortsverein Homberg pflegt gute Nachbarschaft: „Auch während des Corona-Besuchsverbotes ist es wichtig, dass wir im Gespräch bleiben“, sagt der Vorsitzende Hubert Honnef. Dafür hat der Ortsvereinsvorsitzende ein eigenes Format entwickelt: „die Hochheider Hofkonzerte“. Am Freitag, 11. September, spielten die Bergsteierer Michel und Werner im AWO-Arkadenhof auf der Harmonika. Das Duo unterhielt mit seinem alpinen Auftritt die Bewohnerinnen und Bewohner des AWO-Arkadenhofs. Ein Zuschuss des Kulturbeirates der Stadt Duisburg machte das Konzert möglich.

Wie immer konnte sich Hubert Honnef auf die beiden Ehrenamtlerinnen Brigitte Krohn und Doris Jakowski verlassen. Sie bereiteten alles vor, damit das Konzert klang- und stimmungsvoll hinauf zu den Balkonen und dem Laubengang des Arkadenhofs schallen konnte. Getränke reichten sie ebenfalls. Aber auch hier galt: Vorsicht ist geboten. Das eigene Glas oder die eigene Tasse gehörten zur Standardausrüstung der Konzertbesucher. Die Reihe findet eine Fortsetzung. Hubert Honnef: „Wir als AWO-Ortsverein fühlen uns mit den Menschen, die im AWO-Arkadenhof leben, sehr verbunden. Sie gehören zu uns.“

Verantwortlich:

Manfred Dietrich, Vorsitzender
Veysel Keser, Geschäftsführer

Redaktion:

Hermann Kewitz, Carmen Muckensturm
Kuhlenwall 8, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 3095-531
E-Mail: redaktion@awo-duisburg.de

Bildnachweis:

AWO-Duisburg e. V., Bettina Engel-Albustin (S. 3),
Carmen Muckensturm (S. 8),
Elke Mühlhoff (S. 1),

Layout: Karl-Heinz Weiner

Druck: BASIS-DRUCK GmbH

Impressum:

Vom Oberdeck in den Maschinenraum

Hartmut Ploum baut auf: Gleich drei Neubauprojekte treibt der Geschäftsführer der neu gegründeten AWOcasa GmbH voran. Bis zum 1. Juli war der 56-jährige Mitglied des AWO-Vorstands. Danach wechselte der Mann mit 25 Jahren Erfahrung in der Baubranche die Seite und leitet nun das Immobilien-Management des Kreisverbandes. „Ich bin sozusagen vom Oberdeck des AWO-Schiffs in den Maschinenraum umgezogen“, merkt der AWOcasa-Geschäftsführer mit einem Lächeln an. Die neue Aufgabe bringe eine veränderte Perspektive mit sich.

Freilich, die Projekte haben ihren Reiz: Die AWOcasa baut im großen Stil. In Laar auf der Friesenstraße will der Kreisverband eine Seniorenwohnanlage mit 19 Apartments errichten. Dazu werden auch eine Tagespflege für Senioren sowie eine Kindertagespflege mit neun Plätzen gehören. Außerdem sind zwei so

genannte Demenz-WGs geplant. In Rheinhausen auf der Friedrich-Ebert-Straße will die AWO eine ähnliche Anlage mit bis zu 60 Wohnungen bauen. Die Tagespflege für ältere Menschen, eine Kindertagespflege und zwei Demenz-WGs sind hier ebenfalls in den Zeichnungen des Architekturbüros dd Planquadrat Architekten GmbH enthalten. Darüber hinaus soll eine Bäckereifiliale einen Teil der Räume im Erdgeschoss beziehen. Schließlich erarbeitet Hartmut Ploum die Pläne für die neue AWO-Zentrale auf dem Pulverweg. Damit nicht genug: Der neue Geschäftsführer ist ebenfalls engagiert, die finalen Arbeiten an den neuen Funktionsräumen auf dem AWO-Ingenhammshof ins Werk zu setzen.

Eins ist Hartmut Ploum noch wichtig zu erwähnen: „Ich bin als neuer Geschäftsführer sehr gut aufgenommen worden. Bei uns herrscht eine positive Willkommenskultur.“



Planskizze Friesenstraße (Wohndorf Laar)
Quelle: dd Planquadrat Architekten GmbH

Manfred Dietrich führt seit 25 Jahren die AWO-Duisburg „Wir beweisen Solidarität“

Am 3. September 1995 wählte die Kreiskonferenz der AWO-Duisburg Manfred Dietrich zum neuen Vorsitzenden der AWO-Duisburg. Im Interview mit AWO aktuell schaut Manfred Dietrich zurück auf 25 Jahre an der Spitze. Sein Fazit: Der Kreisverband hat sich enorm verändert und steht sehr gut da.



AWO aktuell: Erinnern Sie sich noch an Ihre Wahl?

Manfred Dietrich: Ich weiß noch, dass im Kleinen Saal der Mercatorhalle gewählt wurde. Ich war ja bereits seit Jahren stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender und Vorsitzender des Ortsvereins Hochfeld-Stadtmitte. Ich habe das neue Amt sehr gern übernommen und mich darauf gefreut.

AWO aktuell: Was hat Sie bewogen, den Vorsitz zu übernehmen?

Manfred Dietrich: Lassen Sie mich zuerst launig antworten. Als ich 29 Jahre alt war, hat mir Siegfried Demming aus dem Ortsverein Hochfeld-Stadtmitte gesagt: „Komm‘ mal vorbei.“ Ich war dann 35 Jahre Vorsitzender des Ortsvereins.

Ernsthafter: Ernst Wessels hatte sich aus beruflichen Gründen entschieden, den Vorsitz abzugeben. Mein Vorstandskollege Hubert Honnef und unser damaliger Geschäftsführer Wolfgang Krause haben mich überzeugt, zu kandidieren.

AWO aktuell: Haben Sie sich damals vorstellen können, so lange im Amt zu bleiben?

Manfred Dietrich: Eine so lange Amtszeit hat ja zwei Seiten: Man muss es selbst wollen. Das tue ich. Aber was noch viel wichtiger ist:

Die Mitglieder müssen überzeugt sein, dass man der Richtige für diese Aufgabe ist. Bei einer Wiederwahl habe ich einmal 100 von 100 Stimmen bekommen.

AWO aktuell: Wie hat sich die AWO-Duisburg in 25 Jahren verändert?

Manfred Dietrich: Allein der wirtschaftliche Teil hat sich stark entwickelt. Als ich ins Amt kam, haben wir gerade das erste Seniorenzentrum eingeweiht. Heute führen wir fünf Pflegeheime und allein 120 Altenwohnungen. Der Umsatz hat sich in dieser Zeit verzwanzigfacht. Das bedeutet eine enorme Verantwortung.

AWO aktuell: Welche Meilensteine gab es auf dem Weg?

Manfred Dietrich: Wichtige Wegmarkierungen waren sicher der Bau der Seniorenzentren und die Seniorenwohnungen. Ein weiterer Meilenstein war die Umstrukturierung des Unternehmens AWO und die Gründung der unterschiedlichen Gesellschaften wie der AWO-cura oder der AWO-Integration zu Beginn des neuen Jahrtausends. Und ja: Unsere 100-Jahr-Feier in der Mercatorhalle 2019, die sehr beeindruckend war.

AWO aktuell: Welche Weggefährten möchten Sie nennen?

Manfred Dietrich: Wolfgang Krause, unseren langjährigen Geschäftsführer, möchte ich nennen. Wir haben gemeinsam die Neubauten und Umstrukturierungen auf den Weg gebracht.

Dann war und ist Hubert Honnef für mich wichtig. Er ist jetzt gerade wieder mein Stellvertreter geworden. Das freut mich sehr, ihn an meiner Seite zu wissen. Gisela Döntgen, die Vorsitzende des Ortsvereins Rheinhausen, möchte ich ebenfalls erwähnen. Sie und ich haben ebenfalls sehr lange gut zusammengearbeitet.

AWO aktuell: Was ist derzeit wichtig?

Manfred Dietrich: Wir stehen sehr gut da. Deshalb sehe ich eine kontinuierliche Weiterentwicklung als vordringlich an. Die AWO-Duisburg hat sich für die nahe Zukunft Bauprojekte vorgenommen, um weitere Altenwohnungen zu errichten. Eine neue Geschäftsstelle wollen wir ebenfalls bauen. Das sind enorme Investitionen. Wir wollen darüber hinaus die Zahl von 3.000 Mitgliedern halten oder sogar noch steigern.

AWO aktuell: Wie feiern Sie ihr Jubiläum?

Manfred Dietrich: Gar nicht. Wir haben Corona!

AWO Integration

Herbstferien im Sattel oder im Stall

Zum Glück für alle Schulkinder: Auf dem AWO-Ingenhammshof in Meiderich können Mädchen und Jungen ab sechs Jahren täglich von 9–16 Uhr Urlaubstage auf dem Bauernhof auf den Rücken der Pferde oder mit den Eseln und Ponys erleben. Bauernhofferien bietet die AWO-Integration vom 12. bis zum 16. Oktober sowie vom 19. bis zum 23. Oktober an. Aufgrund der Corona-Verordnungen hat die AWO-Integration besondere Schutzmaßnahmen für die Kinder ergriffen. Hofleiterin Margarete Haseke beschreibt die Anpassungen: „Wir werden den Hof für die Ferienkinder absperren und zusätzliche Hygieneeinheiten einführen. Außerdem haben wir die Gruppen deutlich verkleinert, damit die Kinder sich auch ohne einen Mundschutz in der Gruppe bewegen können.“ Dem Spaß an den Ferientagen mit Mensch und Tier tun die Spielregeln keinen Abbruch. Das hatte sich bereits während der Sommerferientage gezeigt.

Klein(er), aber fein: Yoga in Beeck

Langsam und mit großer Vorsicht öffnen sich einige AWO-Begegnungs- und Beratungszentren wieder für ihre Besucherinnen und Besucher. Ein Beispiel dafür: Das AWO-BBZ in Beeck auf der Goeckingstraße im Stadtteil setzt nach der langen Corona-Pause seine vier Yoga-Kurse fort. Rahime Yakut, die seit vielen Jahren immer dienstags und donnerstags die Übungen leitet, hat sich sehr auf das Wiedersehen gefreut. Im Sinne der Sicherheit: Cordula Römer, die Leiterin des BBZ, hat den Kurs von acht auf vier Yogis reduziert.

AWO Ingenhammshof

Zehn glückliche Hühner als Abschiedsgeschenk

Zehn neue Hühner zum Kuschneln haben den Stall auf dem AWO-Ingenhammshof bezogen. Die Hennen in Braun und Grau sind ein Abschiedsgeschenk. Die AWOCura-Geschäftsführerin Wilma Katzinski, die am 1. August in den Ruhestand ging, hat den glücklichen Hühnern zum neuen Heim verholfen.

Das Unternehmen Expofair, das über Jahre eng mit der AWOCura zusammen arbeitet, hatte zum Ausstand Hühner für den AWO-Hof in Meiderich gespendet. Margarete Haseke, Leiterin des Lernbauernhofs der

AWO-Integration, hatte die Tiere abgeholt und sie den 22 bereits emsig gackernden Hühnern im Gehege „vorgestellt“. Wilma Katzinski freut sich bereits darauf, die neuen Hofbewohner persönlich zu besuchen.



Serva Service

AWOcado-Catering serviert mit Abstand am besten

Das AWO-Catering-Unternehmen AWOCado meldet sich bei seinen Kunden zurück. Mit speziellen Verpackungen und Servier-Konzepten stellt das AWOCado-Team sicher: Das Essen schmeckt nicht nur, der Service erfüllt auch alle Hygiene-Standards. „Eine Reihe unserer Kundinnen und Kunden melden sich zurück und fragen, ob wir zumindest kleinere Aufgaben wieder übernehmen können“, sagt Serva-Prokurist Stefan Schlegel. Die Gäste einer Hochzeitsfeier wird das Service-Team ebenfalls demnächst mit kulinarischen Genüssen in Stimmung bringen. Auf die Vorgaben durch die Corona-Schutzverordnungen hat die AWOCado mit zahlreichen Vorkehrungen reagiert. Dazu gehören die eigens angefertigten Masken für den Mund- und

Nasenschutz. Darauf steht zu lesen: „Mit Abstand die Besten“. Alle weiteren Informationen unter www.awocado-duisburg.de.



Düzgün Kücükdoğan ganz offiziell an der Spitze



Düzgün Kücükdoğan führt seit dem 19. Juli offiziell den AWO-Ortsverein Marxloh-International. Der neue Vorsitzende übernimmt das Amt von dem am Pfingstsonntag verstorbenen Hüseyin Yurtsever. Bereits seit einem Jahr führte Düzgün Kücükdoğan kommissarisch den im Jahr 2000 gegründeten jüngsten AWO-OV. Der Vorsitzende kann an seiner Seite auf starke Frauen vertrauen. Die 71 anwesenden Mitglieder wählten Gülsec

Aydin zur stellvertretenden Schriftführerin, Yadigar Karaaslan zur stellvertretenden Kassiererin und Asiye Linn-Tuna zur Revisorin.

Bei schönem Sommerwetter konnte der Ortsverein sein Mitgliedertreffen auf dem AWO-Ingenhammshof coronasicher open air organisieren. Zu den ersten Gratulanten gehörten der AWO-Vorsitzende Manfred Dietrich sowie AWO-Geschäftsführer Veysel Keser.

Düzgün Kücükdoğan dankte für das Vertrauen der Mitglieder. Sein Engagement in den vergangenen Monaten wirkte besser als jeder Wahlkampf: In weniger als einem halben Jahr hat der Ortsverein 45 neue Mitglieder gewonnen.

Zudem hat der Vorsitzende mit seinem Team ein Kurs- und Informationsprogramm vorgestellt. Dazu gehörte unter anderem ein Vortrag über die Gefahren des Corona-Virus und wie man sich davor schützen kann. Die Gastgeber bewiesen dabei, wie sich auch mit Abstand Gemeinschaft erleben lässt. „Wir achteten darauf, dass alle Vorsichtsmaßnahmen eingehalten wurden“, so Düzgün Kücükdoğan.

Jubiläum in Ruhrort

Im kommenden Jahr feiert der Hafenstadtteil Ruhrort seinen 650. Geburtstag.

Aus diesem Anlass gibt der Bürgerverein Ruhrort eine Chronik in Buchform heraus. Darin bekommen auch die Institutionen und Vereine die Gelegenheit, sich vorzustellen. Da darf die AWO nicht fehlen. Für den AWO-Ortsverein Ruhrort hat dies der Vorsitzende Helmut Artnr übernommen.

In seinem Beitrag zur Chronik weist er unter anderem darauf hin, dass die AWO selbst zu den traditionsreichen Gemeinschaften im Stadtteil gehört.

Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg, als sich die Arbeiterwohlfahrt wiedergründete, war der AWO-Bezirk Ruhrort für die notleidenden Menschen in der Nachbarschaft aktiv. Und steht nach wie vor den Menschen im Quartier zur Seite.

Trauer um Manfred Schulz

Der AWO-Ortsverein Hochfeld-Stadtmitte trauert um Manfred Schulz. Das ehemalige Vorstandsmitglied starb im August im Alter von 89 Jahren. Viele Mitglieder des OV's kannten Manfred Schulz persönlich. Als langjähriger Unterkassierer besuchte der AWO-Mann die Mitglieder, die ihren Beitrag bar bezahlen wollten. Bei der Gelegenheit blieb immer auch ein wenig Zeit für einen Plausch über das, was sich im Ortsverein so tat. Als ehrenamtlicher Helfer war Manfred Schulz gut informiert. Aus gesundheitlichen Gründen musste er das Amt vor einiger Zeit aufgeben. Mitglied der AWO blieb der Hochfelder gleichwohl. 43 Jahre lang gehörte Manfred Schulz dem Ortsverein an.

STEUERBERATER PETER LÜCKE FRANZSTRASSE 31 47198 DUISBURG-HOCHHEIDE	
Wir sind für Sie da: Mo-Do 9.00 - 12.00 Uhr 14.00 - 17.00 Uhr Freitag 9.00 - 13.00 Uhr	
Telefon: 020 66 / 37 00 73 Fax: 020 66 / 37 06 07	
Wir helfen bei: Einkommenssteuererklärung Erbschaftsteuererklärungen Schenkungssteuererklärungen Finanzbuchhaltung Lohnbuchhaltung Baulohn Jahresabschlüssen Existenzgründungsberatung Steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung	

Michael Harnischmacher ganz weit vorn

Michael Harnischmacher hat am 1. August die Geschäftsführung der AWOcura gGmbH übernommen. Der Nachfolger von Wilma Katzinski, die in den Ruhestand gegangen ist, arbeitet seit 1995 für die Duisburger AWO. Seit 2005 war der 55-Jährige als Prokurist für die AWOcura tätig. Das Unternehmen mit 580 Beschäftigten betreibt fünf Seniorenzentren, drei Tagespflegen, drei Seniorenwohnanlagen, drei ambulante Pflegedienste sowie den AWO-Hausnotruf, das FORUM Demenz und das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz.

Veysel Keser, Geschäftsführer der AWO-Duisburg, sagt über den neuen AWOcura-Geschäftsführer: „Wir haben den richtigen Mann für diese enorm herausfordernde Aufgabe gefunden. Michael Harnischmacher kennt die AWOcura und die AWO-Duisburg gut. Seine Qualitäten konnte und musste er gerade in den vergangenen Wochen beweisen. Er hat gemeinsam mit Wilma Katzinski die AWOcura durch die Pandemie geführt. Michael Harnischmacher ist krisenfest. Das hat er bewiesen. Für die Zukunft hat der neue Geschäftsführer einige Pläne. Michael Harnischmacher: „Wir haben in der Tat viel vor. Wir wollen Senioren-Wohnanlagen in Laar und Rheinhausen bauen. Es sind zudem vier Wohngemeinschaften für Senioren geplant. Dieses Wohnmodell fehlte uns noch in unserem Angebotsportfolio. Darüber hinaus werden wir eine vierte ambulante Pflegestation für den Bezirk Mitte einrichten.“

AWO-Zahl:

75

Auszubildende

sind derzeit bei der AWO Duisburg beschäftigt.



16 Azubis starten ihre Karriere bei der AWOcura und der Serva

Das neue Ausbildungsjahr bei der AWO-Duisburg hat begonnen. Bis zum 1. Oktober starten insgesamt 16 Frauen und Männer ihre Karriere bei der AWOcura gGmbH sowie bei der Serva GmbH.

Den Anfang machten am 1. August zwei kaufmännische Auszubildende. Darüber hinaus hat ein Koch-Azubi seinen Küchendienst angefangen. Zum 1. September starteten vier neue Pflegekräfte ihre dreijährige Lehrzeit bei der AWOcura. Noch einmal neun Frauen und Männer beginnen ihre Pflegeausbildung im Oktober. Katarzyna Kocaj, die Ausbildungs koordinatorin im Bereich der Pflege, freut sich auf die Verstärkungen fürs Team.

Nicht alle Neuzugänge betreten Neuland: Einige der Azubis haben bereits (gute) Erfahrungen mit und in der

Pflege gemacht. Zwei Beschäftigte, die ein Freiwilliges Soziales Jahr bei der AWOcura absolviert haben, wollen nun Pflegefachleute werden. Zwei junge Männer waren von den Erfahrungen während eines Praktikums so überzeugt, dass sie sich gleich um eine Lehrstelle beworben haben. Zwei Pflegeassistentinnen haben von ihren Vorgesetzten die Empfehlung bekommen, den nächsten Karriereschritt zu machen. Katarzyna Kocaj: „Wir wollen auf diese Weise gute Kräfte weiterbilden und auf Dauer an uns binden.“

Die Ausbildung ist gerade im Bereich der Pflege entscheidend, um auf Dauer die Nachfrage nach Fachkräften zu stillen. Die AWOcura legt sich dafür ins Zeug: Derzeit bildet das Unternehmen insgesamt 75 Frauen und Männer aus.

Baby- und Kinderzeit mit Sicherheit genießen

Die AWO-Familienbildung ist wieder auf Kurs. Das Raumkonzept und die Gruppengrößen entsprechen dabei der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung. Lisa Müller-Arnold, Fachbereichsleiterin für die Familienangebote, sagt dazu: „Die Mütter und Väter können mit ihrem Baby oder Kleinkind die Kurse mit Sicherheit genießen.“ Sie fügt hinzu: „Auch in besonderen Zeiten sind wir für Eltern und ihren Nachwuchs mit unseren Kursangeboten begleitend und unterstützend da.“ Wer kurz entschlossen auf diese Unterstützung und Begleitung zählen will, kann unter anderem in folgende Kurse zu steigen:

Musikalische Früh(st)erziehung

Nora, die Musikkraupe, besucht die Spiel- und Bewegungskurse und tanzt und klettert auf der Tonleiter. Die AWO-Familienbildung in Wanheimerort fördert die musikalische Früh(st)erziehung von Kindern ab dem 1. Lebensjahr.

After Work Baby Planning

Die Familienphase vorausschauend planen. Der Kurs „After Work Baby Planning“ der AWO-Familienbildung bereitet angehende Mütter und Väter nach der Arbeit von 18:30 bis 20 Uhr auf die Zeit mit Kind vor.

Neu: Trage-Spaziergänge

Während des Trage-Spaziergangs mit BiBeBa-Kursleiterin Dana Marquardt können viele Eltern Fragen zur Trage-Optimierung, zum Baby-Alltag, zur Bindung und Beziehung klären. Natürlich sind auch Eltern mit Kinderwagen und Geschwisterkinder herzlich willkommen.

Neu! Mommyletics Trainings

In diesen postnatalen Trainings wird der eigene Körper wieder sanft und abwechslungsreich an sportliche Aktivität gewöhnt. Die Babys werden liebevoll integriert, je nach mütterlicher Vorliebe in der Babytrage oder auf einer Matte der AWO-Familienbildung.

Babymassage am Samstag

Kuschel-Primetime für Mütter und Väter ab sofort an familienfreundlichen Samstagen: Frischgebackene Eltern können in exklusiver Mama- oder Papa-Zeit ihr Baby besser verstehen lernen und andere Eltern treffen.

Infos und Anmeldungen jetzt!

☎ 0203 3095-600 oder im Webshop www.familienbildung-duisburg.de



Der Umzug war eine gute Entscheidung

Seit dem 1. Februar 2020 ist die AWOCura mit einer eigenen Sozialstation auf der Jahnstraße, direkt neben dem Wohndorf Laar, präsent. Zuvor versorgte die AWOCura vom AWO-Arkadenhof in Homberg aus den Duisburger Norden. Für Michaela Müntjes steht fest: „Der Umzug war eine gute Entscheidung.“ Das habe das Team gleich vom ersten Tag an gewusst. „Wir bekamen immer wieder Anfragen und die Bewohnerinnen und Bewohner haben bei uns angeklopft. Was wir ebenfalls wahrgenommen haben ist, dass unsere Kunden froh waren, dass sie uns mit ihren Fragen und Anliegen persönlich ansprechen konnten und nicht mehr nach Homberg mussten.“

150 Haushalte, von Meiderich bis Walsum, versorgt der AWOCura-Pflegedienst Nord. 14 Pflegekräfte, sechs Haushaltshilfen und eine Verwaltungskraft arbeiten mit der Leiterin Michaela Müntjes und ihrem Stellvertreter Pascal Braun zusammen. Eine starke Mannschaft, wie sich ab März zeigte, als Corona über uns hereinbrach.

Der gute Service zahlte sich aus: Für die Menschen, die notwendige Unterstützung erfuhren und auch für die AWOCura. „Dafür bin ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr dankbar. Sie haben das durch ihren Einsatz erreicht.“



Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!

- Leckere Menüs in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate und Kuchen
- Auch für Diäten

Kennenlern-Angebot
„3 x Menügenuss“ für nur 5,49 € pro Menü.
Jetzt bestellen!

Rufen Sie uns an:

Tel. 0203 2809420

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48132 Rheine

AWO Mitglieder

Ich bin AWO-MITGLIED, weil ...



... ich die AWO-Duisburg einfach unterstützen will. Ich arbeite seit fünf Jahren als Hauswirtschafterin im AWO-Arkadenhof in Homberg. Da erlebe ich, was die AWO alles Gutes tut. Ich habe mir überlegt, dass ich dazu mit meiner Mitgliedschaft beitragen will. Außerdem habe ich gesehen, dass über die Ortsvereine Reisen für Mitglieder angeboten werden. Vielleicht nutze ich das eines Tages für mich.

Meral Askarak,
seit dem 1. Juni Mitglied
des AWO-Ortsvereins Beeck

So werde ich Mitglied:

Machen Sie es wie Meral Askarak! Werden Sie Mitglied! Ihr Beitrag ab 2,50 Euro im Monat ist ein Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit in Duisburg. Deshalb engagieren sich bereits 3.000 Bürgerinnen und Bürger in der AWO-Duisburg.

Sie sind Teil einer starken Gemeinschaft, auf die Verlass ist. Zeigen Sie Herz – machen Sie mit bei der AWO-Duisburg! Mit einem Anruf sind Sie dabei:

0203 3095-640

**mitglied@awo-
duisburg.de**

AWO Kreisverband

Hubert Honnef zurück im Vorstand

Das Comeback des Jahres: Hubert Honnef ist wieder Mitglied des Vorstands der AWO-Duisburg. Der Ausschuss des Kreisverbandes wählte den Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins Homberg zum stellvertretenden Vorsitzenden für die laufende Amtszeit bis 2023.

Die Neuwahl war notwendig geworden, weil Hartmut Ploum zum 1. Juli aus dem Vorstand der AWO in Duisburg austrat. Der Jurist übernahm die Aufgabe als Geschäftsführer der neu gegründeten AWOcasa GmbH. Hubert Honnef sagte über seine „Wiederwahl“ launig: „Ich kann mich auf die anstehenden Aufgaben freuen: Ich weiß nämlich sehr



genau, was da auf mich zu-

kommt.“ Von 1975 bis 2019 hatte der Homberger bereits im Vorstand mitgearbeitet. Bei der AWO-Konferenz 2019 hatte sich Hubert Honnef nicht wieder zur Wahl gestellt. Manfred Dietrich begrüßte das Comeback des erfahrenen AWO-Mannes. „Es tut gut, Hubert wieder an meiner Seite und im Geschirr für unseren Kreisverband zu wissen.“

Nach der Neuwahl besteht der Vorstand des AWO-Kreisverbandes aus dem Vorsitzenden Manfred Dietrich sowie Astrid Hanske als stellvertretende Vorsitzende und Hubert Honnef als neuem Stellvertreter.

AWO Chancenpatenschaft

Sprachlos in Duisburg?

Vom großen Tag ihres Schützlings hat Andrea Wenders-Hirz nur auf WhatsApp gelesen. Wegen Corona. Dabei wäre es ein prächtiger Anlass für eine Umarmung gewesen: Die 16-jährige Fatima hat den Realschulabschluss geschafft. Andrea Wenders-Hirz hatte als Chancenpatin der AWO-Duisburg die junge Syrerin auf dem Weg zur zentralen Abschlussprüfung begleitet. Fatima war vor vier Jahren gemeinsam mit ihrer Familie aus Syrien geflüchtet. Zusammen mit ihrem jüngeren Bruder besuchte sie die Waldorf-Schule in Hüttenheim. Ihre Lehrerin, Marlene Calvin, fragte bei der AWO-Duisburg nach Unterstützung für die ehrgeizige und kluge Schülerin. Die AWO-Mentorin übernahm die Hilfe zur Selbsthilfe. Das Programm der Chancenpatenschaften im Bundesprogramm „Menschen stärken

Menschen“ verbindet ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren mit ihren „Patenkindern“.

Stefanie Jerz, Koordinatorin für diese Initiative bei der AWO-Duisburg, machte es möglich. Andrea Wenders-Hirz: „Ich habe auf der Internetseite der AWO-Duisburg von den Chancenpatenschaften gelesen.“ Der erste Kontakt bestätigte die positiven Erwartungen. Fortan arbeiteten die beiden einmal in der Woche, jeweils mittwochs nach Schulschluss, zusammen. Im Mittelpunkt stand das Verbessern der Deutschkenntnisse. Jetzt kann Andrea Wenders-Hirz stolz sagen: „Fatima hat den Abschluss geschafft.“ Wer eine eigene Erfolgsgeschichte über eine Chancenpatenschaft schreiben möchte, wendet sich für einen guten Anfang an: Stefanie Jerz, ☎ 0151 40714596 oder per E-Mail: jertz@awo-duisburg.